



Erwartungswerte für Performanzindikatoren der Regionalgeschäftsstellen des AMS

Projektleitung AMS:
Claudia Galehr, Marius Wilk, Rainer Lichtblau

Projektleitung Synthesis Forschung GmbH:
Wolfgang Alteneder
Jutta Gamper
Günter Kernbeiß
Michael Schwingsmehl

SYNTHESISFORSCHUNG

Wien, September 2023

Impressum

Arbeitsmarktservice

Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts

Treustraße 35-43

1200 Wien

Telefon: +43 50 904 199

Durchführendes Unternehmen: Synthesis Forschung GmbH

Die Kosten für das Projekt beliefen sich in Summe auf EURO
81.663,00

Erwartungswerte für Performanzindikatoren

Materialienband zum zielorientierten Benchmarkingverfahren

Wolfgang Alteneder
Jutta Gamper
Günter Kernbeiß

AMS-Projekttitlel
»Erwartungswerte für Performance-
indikatoren der Regionalgeschäfts-
stellen des Arbeitsmarktservice
AMS«
Projektjahr 2023

SYNTHESISFORSCHUNG
Gesellschaft m.b.H.
Mariahilfer Straße 105/2/13
1060 Wien
Telefon 310 63 25
E-Mail office@synthesis.co.at
<https://www.synthesis.co.at>

Der vorliegende Materialienband dokumentiert Zielsetzung und methodische Vorgangsweise der Modellrechnungen zur Ermittlung RGS-spezifischer Erwartungswerte für Performanzindikatoren des Arbeitsmarktservice.

Darüber hinaus finden sich im Anhang des Dokuments Plots, die das sogenannte »Fitting« der Erwartungswertmodellierung – als den Zusammenhang zwischen den für die einzelnen Regionalgeschäftsstellen beobachtbaren Arbeitsmarktrahmenbedingungen und der tatsächlichen Zielerreichung für die verschiedenen Performanzindikatoren – grafisch darstellen.

Für die Synthesis Forschung:
Mag. Wolfgang Alteneder

Wien, September 2023

1		
Worum geht es?		4
<hr/>		
2		
Das Benchmarking-Modell		5
<hr/>		
3		
Bildung von Teilarbeitsmärkten anhand der Ex-ante-Integrationschance		7
<hr/>		
4		
Wirkungsweise des Modells am Beispiel ausgewählter Regionen		9
<hr/>		
5		
Laufende Entwicklungsschritte		11
<hr/>		

Anhang

Erläuterungen	13
Datenband »Frauen«	16
Datenband »Männer«	23
Impressum	30

1

Worum geht es?

Zielorientierter

Ressourceneinsatz ...

Das Arbeitsmarktservice orientiert seinen Ressourceneinsatz an der Erreichung arbeitsmarktpolitischer Ziele. Eine Auswahl von ihnen lässt sich so präzise operationalisieren, dass daraus regional differenzierte Zielwerte vorgegeben werden können.

... unter Berücksichtigung der regionalen arbeitsmarktbezogenen Rahmenbedingungen

Bei der Bestimmung solcher quantitativen Vorgaben berücksichtigt die Bundesgeschäftsstelle die unterschiedlichen arbeitsmarktbezogenen Rahmenbedingungen, unter denen die einzelnen regionalen Geschäftsstellen sich in Hinblick auf die Zielerreichung einbringen können. Unter besonders unvorteilhaften Rahmenbedingungen kann eine Regionalgeschäftsstelle selbst bei sehr effektiver Vorgangsweise nur zu einem geringeren Ausmaß die Ziele erreichen, als dies im Österreichdurchschnitt für das Arbeitsmarktservice möglich ist. Umgekehrt gilt: Vorteilhaftere Rahmenbedingungen schaffen die Voraussetzungen für einen überdurchschnittlichen Zielerreichungsgrad.

Benchmarking ...

Gegen diesen Hintergrund hat die Bundesgeschäftsstelle des Arbeitsmarktservice in Zusammenarbeit mit Synthesis Forschung ein »Benchmarking-Modell« entwickelt. Dieses ermöglicht den Einfluss der arbeitsmarktbezogenen Rahmenbedingungen auf den zu erwartenden Grad der Zielerreichung quantitativ zu bestimmen. Diesem zu erwartenden Grad an Zielerreichung lässt sich der beobachtbare Istwert der regionalen Zielerreichung gegenüberstellen. Liegt der beobachtbare Istwert über dem Erwartungswert, so weist die betreffende Regionalgeschäftsstelle eine überdurchschnittliche Performanz auf; und zwar in Hinblick auf die österreichweite durchschnittliche Performanz aller anderen Regionalgeschäftsstellen. Dies gilt es für jede einzelne der Zielsetzungen gesondert zu bestimmen.

... mit Hilfe eines nichtlinearen Regressionsmodells

Die dafür notwendigen Berechnungen werden von der Synthesis Forschung auf einer Jahresbasis durchgeführt. Dazu dient ein nichtlineares Regressionsmodell, das eine additive Zerlegung der Effekte sich verändernder regionaler Performanz ermöglicht.

2

Das Benchmarking-Modell**Zielgrößen im
Benchmarking-Modell**

Im Benchmarking-Modell werden die in einem Referenzjahr beobachteten Istwerte der regionalen Zielerreichung in Bezug auf bestimmte arbeitsmarktpolitische Zielindikatoren in Abhängigkeit der sogenannten Angebots-Nachfrage-Relationen modelliert. Diese drücken das Verhältnis von Risiken zu Chancen auf den unterschiedlichen regionalen Arbeitsmärkten als Quotient aus. Im Zähler stehen der Anfangsbestand an Arbeitslosigkeit plus die Zugänge in Arbeitslosigkeit innerhalb eines Jahres. Im Nenner stehen die Beschäftigungsaufnahmen der erwerbstätigen Wohnbevölkerung im Einzugsgebiet einer RGS.

**Differenzierung in
Teilarbeitsmärkte**

Die Angebots-Nachfrage-Relationen werden jeweils für fünf unterschiedliche Teilarbeitsmärkte (differenziert nach fünf Integrationschancenklassen) berechnet. Dadurch werden heterogene Strukturen in der Zusammensetzung der Erwerbspersonen in den einzelnen Arbeitsmarkregionen im Modell berücksichtigt.

**Schätzung des
Regressionsmodells**

Das geschätzte Regressionsmodell beschreibt den (nicht-linearen) Zusammenhang zwischen Zielindikator und Rahmenbedingungen. Für diesen Zusammenhang gilt:

- Eine hohe Belastung in einem regionalen Arbeitsmarkt bedingt eine geringere durchschnittliche Zielerreichung und
- vorteilhaftere Rahmenbedingungen ermöglichen einen überdurchschnittlichen Zielerreichungsgrad.

Erwartungswerte

Aus dem Modell lässt sich der durchschnittliche zu erwartende Grad der Zielerreichung einer Regionalgeschäftsstelle ermitteln; und zwar in Abhängigkeit von den Angebots-Nachfrage-Relationen, welche die regionalen Arbeitsmarktrahmenbedingungen der einzelnen Regionalgeschäftsstellen in fünf Teilarbeitsmärkten widerspiegeln.

Plausibilitätskorridor

Der tatsächlich erreichte Istwert einer RGS unterscheidet sich von dem errechneten Erwartungswert. Diese Abweichung setzt sich zusammen aus

- einer durch das Modell und die Angebots-Nachfrage-Relationen erklärten Abweichung und
- einer Abweichung durch unbeobachtete Einflussfaktoren.

Für im Einzelnen auftretende große Abweichungen wird ein »Plausibilitätskorridor« von $\pm 33,3\%$ definiert, innerhalb dessen gültige Erwartungswerte liegen.

3

Bildung von Teilarbeitsmärkten anhand der Ex-ante-Integrationschance

Externe Rahmenbedingungen des regionalen Arbeitsmarktgeschehens ...

Die einzelnen Regionalgeschäftsstellen sind mit einer Reihe von (organisationsexternen) Rahmenbedingungen des regionalen Arbeitsmarktgeschehens konfrontiert. Auf den überwiegenden Teil dieser Voraussetzungen hat die RGS selbst wenig bis gar keinen Einfluss, sie beeinflussen aber in welchem Ausmaß die Erreichung bestimmter Ziele möglich ist.

... auf der Angebotsseite, ...

Angebotsseitige Rahmenbedingungen betreffen die Struktur / das Merkmalsprofil der arbeitslosen Personen und die Voraussetzungen, Potenziale und Barrieren, die sie mitbringen.

... auf der Nachfrageseite

Auf der Nachfrageseite geht es um die Frage mit welchen Personen Betriebe im Einzugsbereich einer RGS ihre offenen Stellen besetzen. Das personalwirtschaftliche Verhaltensmuster von Unternehmen hängt von zahlreichen Faktoren ab (etwa der Branche, Qualifikationsanforderungen, der Auslastungssituation oder der Flexibilität von Betrieben hinsichtlich des Profils von Bewerbenden), auf die eine RGS wenig Einfluss hat.

Heterogenität

Die Heterogenität (in Hinblick auf die oben erwähnten Voraussetzungen) innerhalb der einzelnen Arbeitsmarktregionen erfordert die Bildung von Teilarbeitsmärkten. Das erfolgt durch das Heranziehen der Ex-ante-Integrationschance als statistisches Kriterium.

Exkurs: Ex-ante-Integrationschance

Die Ex-ante-Integrationschance beschreibt die Wahrscheinlichkeit einer arbeitslosen Person

- zu Beginn ihrer Arbeitslosigkeitsepisode
- innerhalb von 9 Monaten
- mindestens 90 Tage voll versicherungspflichtige Beschäftigung zu erreichen.

Berechnung der Chancen aufgrund persönlicher Merkmale und Erwerbskarriere

Diese Wahrscheinlichkeit wird in Abhängigkeit von personenbezogenen Merkmalen (Geschlecht, Alter, Ausbildung, Staatsbürgerschaft, Betreuungspflichten und gesundheitliche Einschränkungen) und dem bisherigen Erwerbs- bzw. Arbeitslosigkeitsverlauf berechnet.

**Bildung von fünf
Teilarbeitsmärkten ...**

Personen mit unterschiedlichen Ex-ante-Integrationschancen werden einer von fünf (anhand von Quintilen bestimmten) Gruppen zugeordnet: von der arbeitsmarktfernen IC-Gruppe mit den geringsten Chancen bis zu arbeitsmarktnäheren IC-Gruppen mit höheren Chancen.

**... mit spezifischen
Angebots-Nachfrage-
Relationen**

Für jede RGS und jeden der fünf Teilarbeitsmärkte wird die Zahl der Personen bestimmt, die

- zum Jahresanfangsbestand an Arbeitslosigkeit zählen (*statische Angebotskomponente*),
- im Laufe des Jahres einen Zugang in die Arbeitslosigkeit haben (*dynamische Angebotskomponente*) und
- im Laufe des Jahres eine Beschäftigung aufnehmen (*Nachfragekomponente*).

Damit lassen sich für jede RGS fünf spezifische Angebots-Nachfrage-Relationen bestimmen, die als exogene Variablen in das Benchmarking-Modell eingehen.

**Externe Einfluss-
faktoren im Modell
berücksichtigt**

Diese Vorgangsweise stellt sicher, dass in der weiteren Modellierung und Berechnung der Erwartungswerte eine große Bandbreite an Faktoren berücksichtigt sind, welche das Arbeitsmarktgeschehen einer RGS-Region beeinflussen.

4

Wirkungsweise des Modells am Beispiel ausgewählter Regionen**Zielindikatoren**

»NAL-Quote«,
»Arbeitsaufnahme-
quote« und »Erfolg der
Arbeitsmarktförde-
rung«

Die Berechnung der Erwartungswerte erfolgt in Hinblick auf drei Zielindikatoren (jeweils getrennt für Frauen und Männer):

1. »NAL-Quote«: Bestand von Personen mit mehr als zwölf Monaten netto Arbeitslosigkeit, gemessen an der Summe aller Geschäftsfälle und beschäftigten Personen. Eine niedrige »NAL-Quote« entspricht einem hohen Zielerreichungsgrad.
2. »Arbeitsaufnahmequote«: Arbeitsaufnahmen gemessen an der Summe aller Geschäftsfall-Abgänge plus Endbestand. Ein hoher Zielerreichungsgrad wird mit einer hohen Arbeitsaufnahmequote erreicht.
3. »Erfolg der Arbeitsmarktförderung«: Beschäftigungsaufnahmen nach Inanspruchnahme einer Förderung. Eine hohe Quote entspricht einem hohen Zielerreichungsgrad.

Am Beispiel von zwei unterschiedlichen Regionalgeschäftsstellen (Frauen: Oberwart; Männer: Hermagor) sollen die Modellergebnisse in Hinblick auf die drei Zielindikatoren illustriert werden.

**RGS 105-Oberwart:
eher unvorteilhafte
Rahmenbedingungen**

Die Rahmenbedingungen für Frauen in Oberwart waren im Jahr 2022 in vier der fünf Teilarbeitsmärkte im österreichweiten Vergleich eher unvorteilhaft. In der vierten IC-Klasse mit höheren Integrationschancen lagen sie im Mittelfeld.

Erwartungswerte

Unter diesen Voraussetzungen liegen die errechneten Erwartungswerte für Frauen in der RGS Oberwart in einem Bereich, der einen eher unterdurchschnittlichen Zielerreichungsgrad kennzeichnet. Die Erwartungswerte für die drei Zielindikatoren lauten:

- NAL-Quote: 2,4%
- Arbeitsaufnahmequote: 36,8%
- Erfolg der Arbeitsmarktförderung: 53,5%

**Vergleich Ist- und
Erwartungswert**

Die im Jahr 2022 beobachtete »NAL-Quote« der Frauen in Oberwart liegt mit 2,7% um rund 0,3 Prozentpunkte über dem Erwartungswert. Die Arbeitsaufnahmequote 2022 beträgt 41,3% und liegt deutlich über dem erwarteten Grad der Zielerreichung. In Bezug auf den Erfolg der Arbeitsmarktförderung bei Frauen liegt die entsprechende

Quote 2022 mit 50,6% um rund 5% unter dem Erwartungswert.

**RGS 202-Hermagor:
teilweise vorteilhafte
Rahmenbedingungen**

Der regionale Arbeitsmarkt in Hermagor zeichnete sich 2022 durch überdurchschnittlich vorteilhafte Arbeitsmarktrahmenbedingungen für Männer in den untersten drei Teilarbeitsmärkten aus. In den IC-Klassen 4 und 5 waren die Angebots-Nachfrage-Relationen im (unteren) Mittelfeld.

Erwartungswerte

Unter eher vorteilhafteren Rahmenbedingungen ist ein höherer Grad der Zielerreichung möglich. Das spiegelt sich auch in den Erwartungswerten wider:

- NAL-Quote: 0,43%
- Arbeitsaufnahmequote: 65,5%
- Erfolg der Arbeitsmarktförderung: 58,7%

**Vergleich Ist- und
Erwartungswert**

Der Vergleich mit den Istwerten des Jahres 2022 zeigt, dass in der RGS Hermagor die erwartete Zielerreichung in Bezug auf die ersten beiden Zielindikatoren in etwa erreicht wurde (NAL-Quote 0,45% und Arbeitsaufnahmequote 68,3%). Der tatsächlich erzielte Erfolg der Arbeitsmarktförderung liegt mit 44,4% jedoch deutlich unter dem Erwartungswert.

5

Laufende Entwicklungsschritte

Laufende Analysen und Entwicklungsarbeiten	Das Benchmarking-Modell, seine Funktionsweise und die Datenbasis werden laufend analysiert und weiterentwickelt, um unterschiedliche Anforderungen und regionale Rahmenbedingungen bestmöglich abzubilden.
Prognose 2020	Infolge der Covid19-Krise und der starken Verwerfungen am Arbeitsmarkt wurde im Projektjahr 2020 eine Variante des Benchmarking-Modells entwickelt, das eine Prognose der Angebots-Nachfrage-Relationen erlaubt. Die dazu notwendige Abkehr von der IC-Klassen-Differenzierung führte dazu, dass die besonderen Belastungen einzelner Regionalgeschäftsstellen nur unzureichend abgebildet wurden.
Rückkehr zur bewährten Methode	Seit dem Projektjahr 2022 erfolgt die Modellierung wieder differenziert nach den fünf Integrationschancenklassen. Zusätzlich werden altersbereinigte Komponenten der Angebots-Nachfrage-Relation für die Wiener Regionalgeschäftsstellen verwendet (Stichwort: Jugendliche).
Modell 2023	Das vorliegende Modell 2023 erklärt die im Jahr 2022 beobachteten Istwerte der drei Zielindikatoren in Abhängigkeit der regionalen Arbeitsmarktrahmenbedingungen (differenziert nach fünf IC-Klassen) des Jahres 2022.

Anhang

Erläuterungen	13
Datenband »Frauen«	16
Datenband »Männer«	23
Impressum	30

Erläuterungen

Der Anhang umfasst zwei Excel-Datenbände (Frauen, Männer) mit jeweils mehreren Tabellenblättern und Grafiken. Deren Inhalte sind im Folgenden detailliert erläutert.

Erläuterung zur tabellarischen Darstellung der Ergebnisse

Anmerkung: Die mit 1.7.22 erfolgte Teilung der RGS 504-Salzburg in 510-Salzburg-Stadt und 511-Salzburg-Umgebung und die entsprechende Datenverfügbarkeit der drei Komponenten bedingen, dass beiden RGS im Datenjahr 2022 die gleiche A-N-Relation und in weiterer Folge der gleiche Erwartungswert zugeordnet wird.

Tabellenblatt »Angebots-Nachfrage-Relation«

Das Tabellenblatt »Angebots-Nachfrage-Relation« enthält eine Übersicht über die Quotienten aus Jahresanfangsbestand an Arbeitslosigkeit und Zugängen in Arbeitslosigkeit gegenüber Beschäftigungsaufnahmen innerhalb des Jahres 2022. Diese Werte sind für die Schätzung des Regressionsmodells und zur Berechnung der Erwartungswerte relevant. Für jede RGS erfolgt zusätzlich eine Differenzierung in fünf Teilpopulationen von niedrigen (IC-Klasse 1) bis hohen Integrationschancen (IC-Klasse 5).

Tabellenblätter »Indikator 1/2/3«

In den Tabellenblättern »Indikator 1«, »Indikator 2« und »Indikator 3« sind die Ergebnisse der Berechnung der Erwartungswerte für den jeweiligen Zielindikator angeführt:

- *indikator*: der im Jahr 2022 beobachtete Wert des Zielindikators
- *erwartungswert*: der im Benchmarking-Modell errechnete Erwartungswert
- *abs_differenz*: die Differenz zwischen Istwert und Erwartungswert; $\text{indikator} - \text{erwartungswert}$
- *rel_differenz*: die relative Differenz ($\text{indikator} - \text{erwartungswert} / \text{erwartungswert}$). Das hinterlegte Farbschema reicht von grün (für niedrige Werte von Indikator 1 bzw. hohe Werte von den Indikatoren 2 und 3) bis rot (für hohe Werte von Indikator 1 bzw. niedrige Werte von den Indikatoren 2 und 3)
- *rang*: die Rangordnung der relativen Differenz absteigend vom höchsten zum niedrigsten Wert
- *dezil_1, dezil_9*¹: das 1. bzw. 9. Dezil der relativen Differenzen zwischen Indikator und Erwartungswert, welche innerhalb des Plausibilitätskorridors liegen
- *bench_unten, bench_oben*: der anhand der beiden Dezile berechnete untere bzw. obere Benchmark für den Erwartungswert
- *ind<dezil_1, ind>dezil_9*: liegt der beobachtete Wert für den Indikator unter dem unteren Benchmark bzw. über dem oberen Benchmark?

¹ Bei Indikator 1 – NAL-Quote werden aufgrund der teilweise sehr großen relativen Abweichungen die Dezile ohne Differenzwerte von +/-33,3% berechnet.

Erläuterung zur grafischen Darstellung

Zwei Typen grafischer Darstellungen

Für jeden der drei Zielindikatoren sind jeweils zwei Grafiken angeführt, die die Ergebnisse des Regressionsmodells und die Abweichung der Istwerte von den Erwartungswerten illustrieren.

Grafik 1

Zusammenhang Rahmenbedingungen und Zielerreichung

Die Grafik 1 enthält eine Darstellung des Zusammenhangs zwischen den beobachteten Arbeitsmarktrahmenbedingungen und der Zielerreichung im Jahr 2022.

¹ Das »Argument« ist die mit den Parametern der Regressionsgleichung gewichtete, logarithmierte Angebots-Nachfrage-Relation

Horizontale Achse

Das auf der horizontalen Achse aufgetragene »Argument«¹ repräsentiert die Arbeitsmarktrahmenbedingungen des Jahres 2022. Niedrigere Werte des Arguments bedeuten unvorteilhaftere Rahmenbedingungen und höhere Werte entsprechen vorteilhafteren Rahmenbedingungen.

Vertikale Achse

Auf der vertikalen Achse ist der im Jahr 2022 beobachtete Ist-Wert des Zielindikators für jede RGS aufgetragen.

Regressionskurve

Durch die Punktwolke ist die entsprechende Regressionskurve gelegt. Für gegebene Rahmenbedingungen (ausgedrückt durch das »Argument«) entspricht ein Punkt auf der Kurve dem durchschnittlichen erwarteten Wert des Zielindikators.

Zusammenhang zwischen Rahmenbedingungen und Zielerreichung

Aus der Grafik wird der eindeutige Zusammenhang zwischen Rahmenbedingungen und Zielerreichung ersichtlich:

- vorteilhaftere Rahmenbedingungen ermöglichen eine höhere Zielerreichung,
- bei unvorteilhafteren Rahmenbedingungen ist die Zielerreichung in geringerem Ausmaß möglich.

Grafik 2

Grafische Gegenüberstellung der Erwartungswerte

Der zweite Grafiktyp zeigt die Gegenüberstellung der Erwartungswerte mit der tatsächlichen Zielerreichung. Auf der horizontalen Achse ist für jede RGS der Erwartungswert und auf der vertikalen Achse der beobachtete Istwert aufgetragen.

45-Grad-Linie

Liegt ein Punkt auf der 45-Grad-Linie, so entspricht die Performanz einer RGS genau der Erwartung. Ein Punkt unterhalb der 45-Grad-Linie bedeutet, dass der Istwert niedriger ist als der Erwartungswert (»Unterperformanz«). Ein Punkt oberhalb der Linie bedeutet, dass der Istwert höher ist als der Erwartungswert (»Überperformanz«).

Datenband »Frauen«

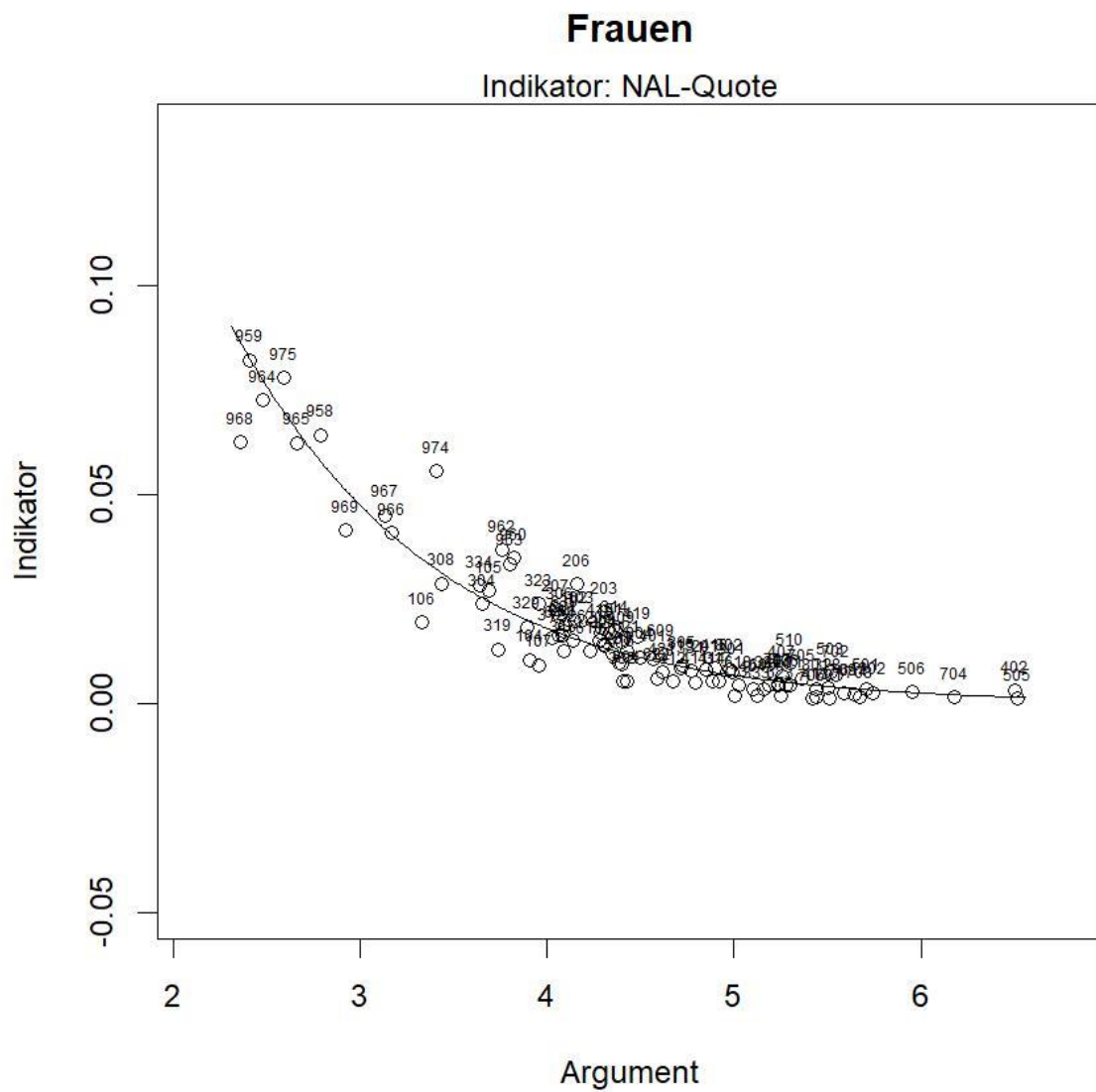
Tabellenband:

RGS_Indikator_vs_Erwartungswert_f_ANR_2022.xlsx

Grafik F.1.1

Zusammenhang zwischen beobachteten Arbeitsmarktrahmenbedingungen und Zielerreichung im Jahr 2022

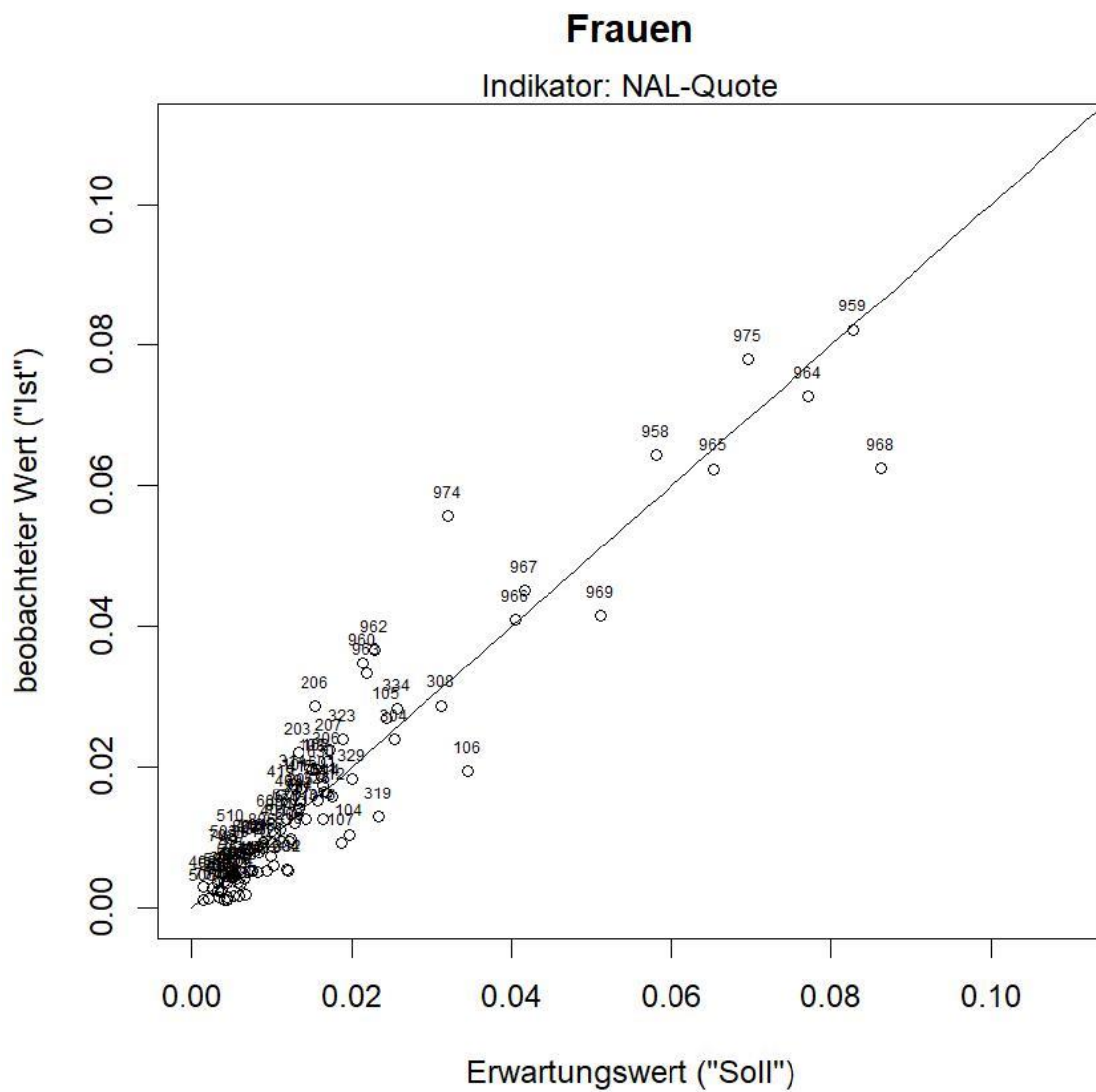
Personenkreis »Frauen«, Indikator 1 »NAL-Quote«



Grafik F.1.2

Gegenüberstellung: erwartete Zielerreichung und beobachtete Zielerreichung 2022

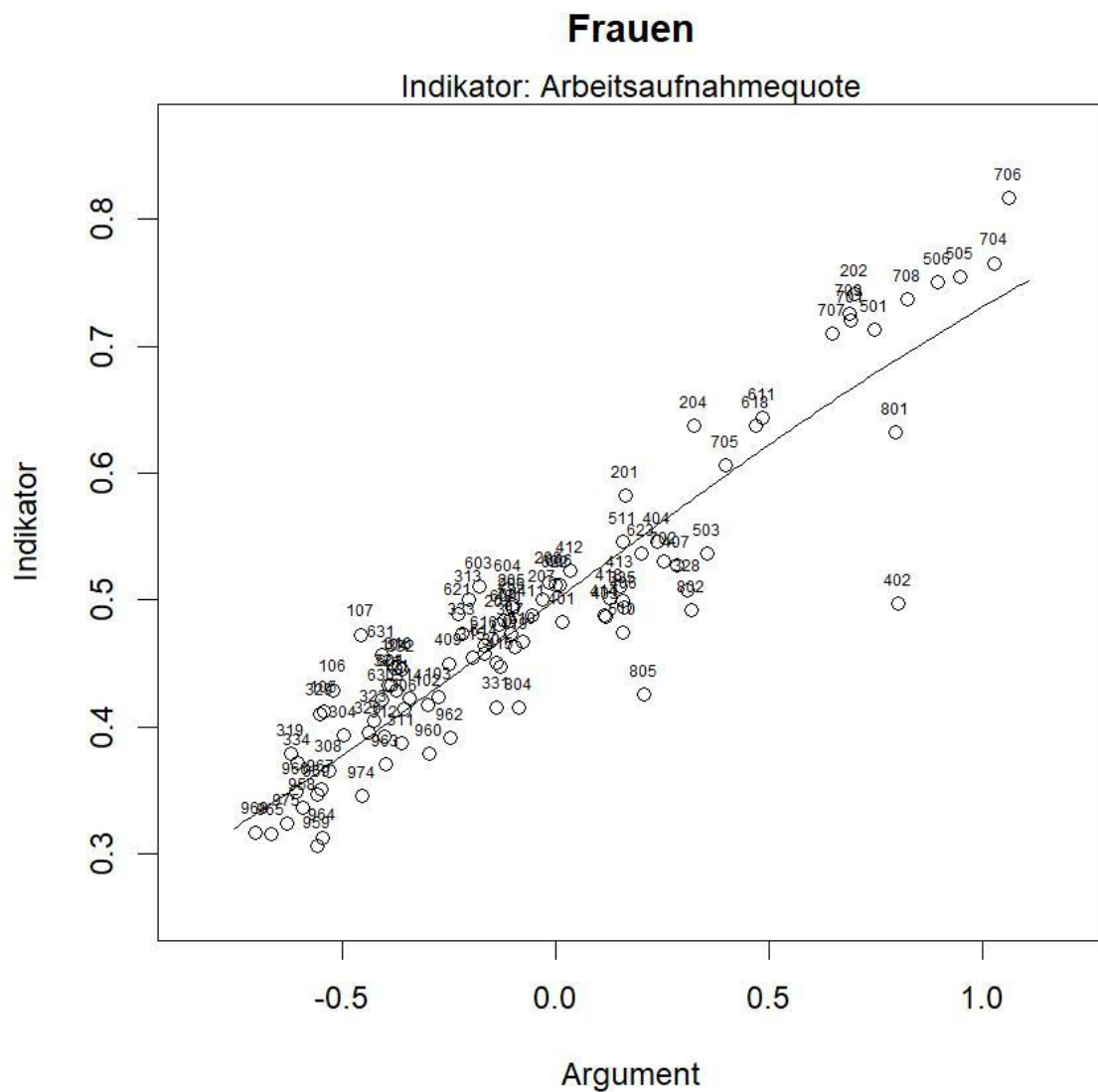
Personenkreis »Frauen«, Indikator 1 »NAL-Quote«



Grafik F.2.1

Zusammenhang zwischen beobachteten Arbeitsmarktrahmenbedingungen und Zielerreichung im Jahr 2022

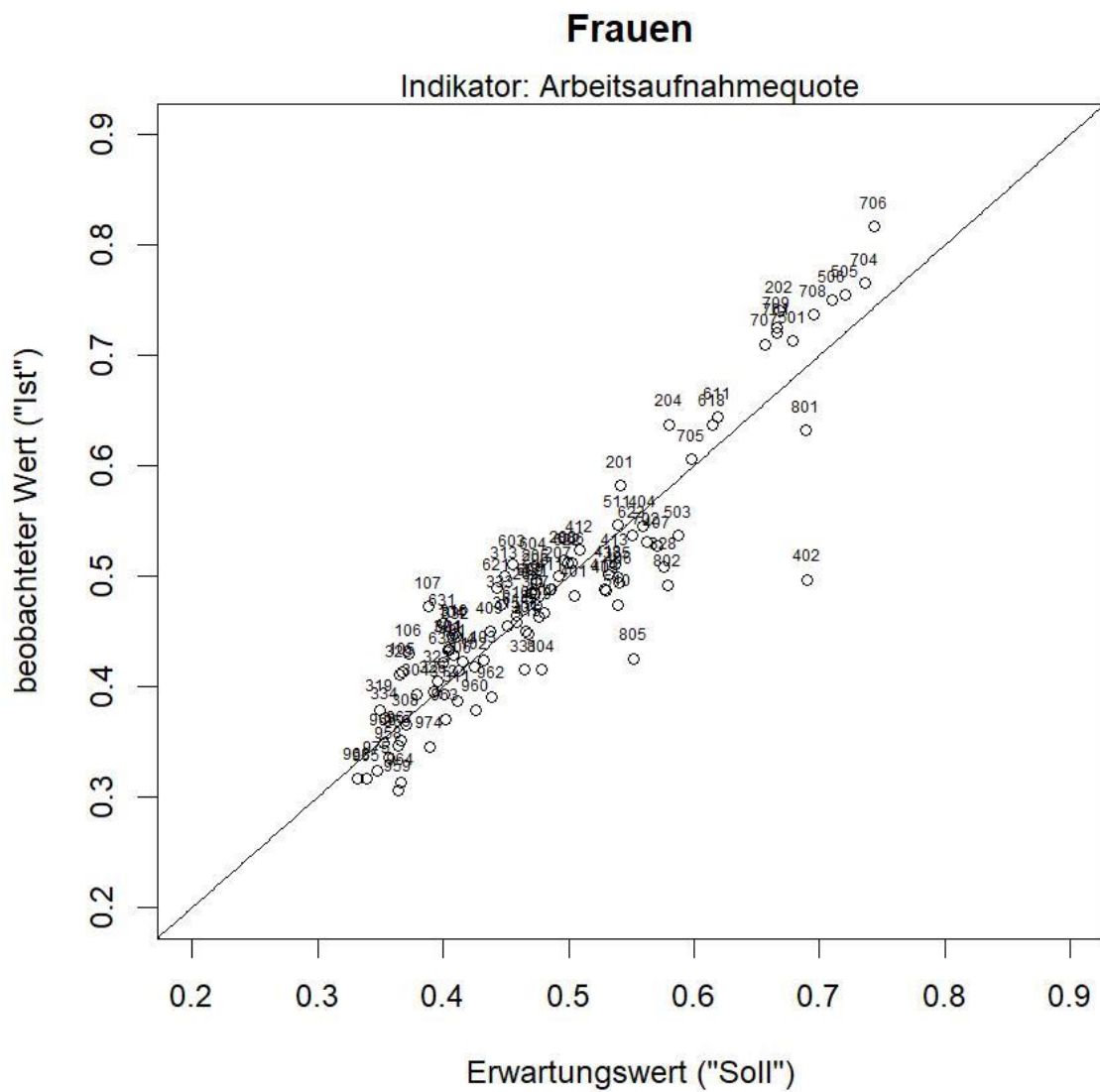
Personenkreis »Frauen«, Indikator 2 »Arbeitsaufnahmequote«



Grafik F.2.2

Gegenüberstellung: erwartete Zielerreichung und beobachtete Zielerreichung 2022

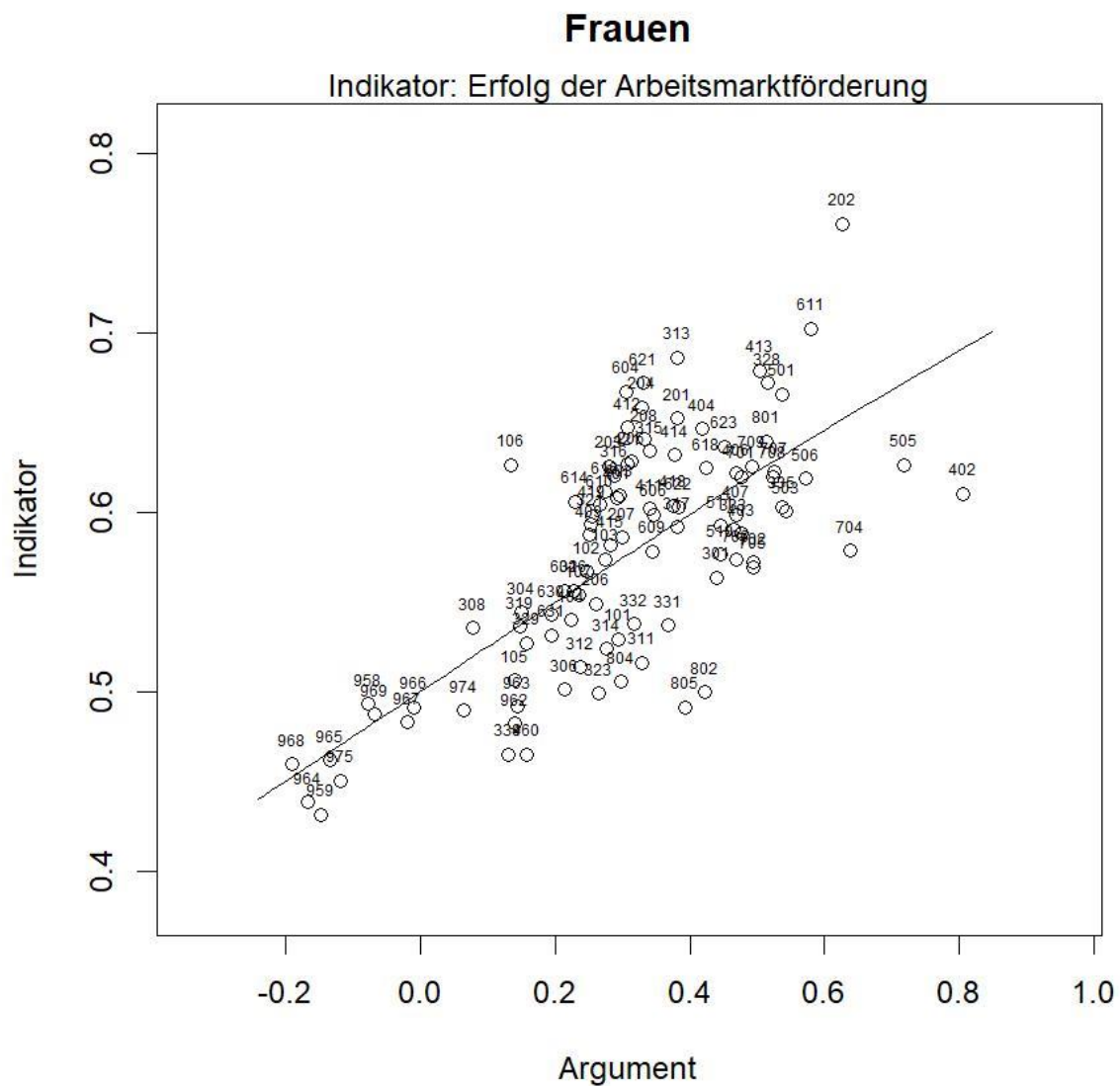
Personenkreis »Frauen«, Indikator 2 »Arbeitsaufnahmequote«



Grafik F.3.1

Zusammenhang zwischen beobachteten Arbeitsmarktrahmenbedingungen und Zielerreichung im Jahr 2022

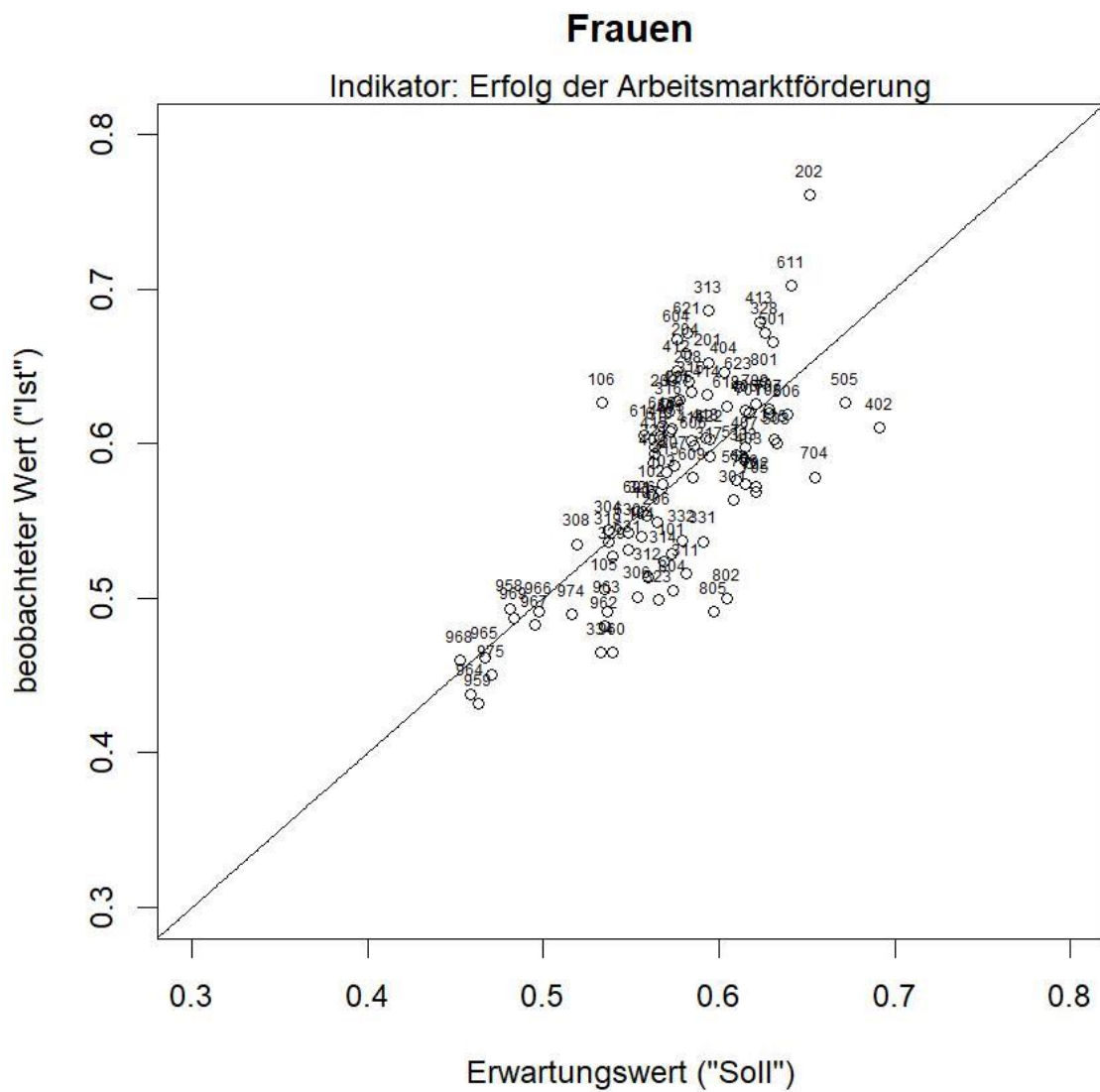
Personenkreis »Frauen«, Indikator 3 »Erfolg der Arbeitsmarktförderung«



Grafik F.3.2

Gegenüberstellung: erwartete Zielerreichung und beobachtete Zielerreichung 2022

Personenkreis »Frauen«, Indikator 3 »Erfolg der Arbeitsmarktförderung«



Datenband »Männer«

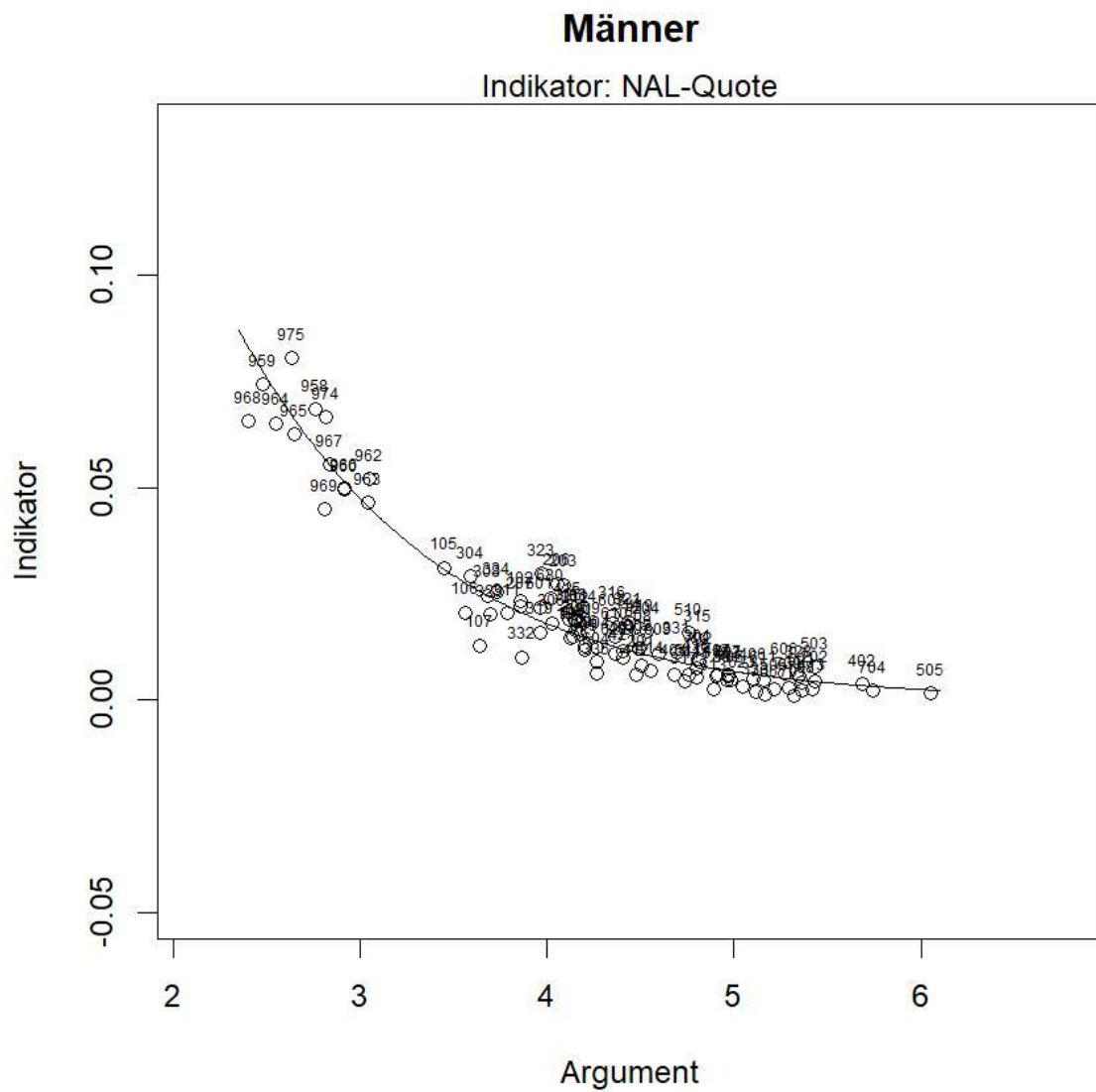
Tabellenband:

RGS_Indikator_vs_Erwartungswert_m_ANR_2022.xlsx

Grafik M.1.1

Zusammenhang zwischen beobachteten Arbeitsmarktrahmenbedingungen und Zielerreichung im Jahr 2022

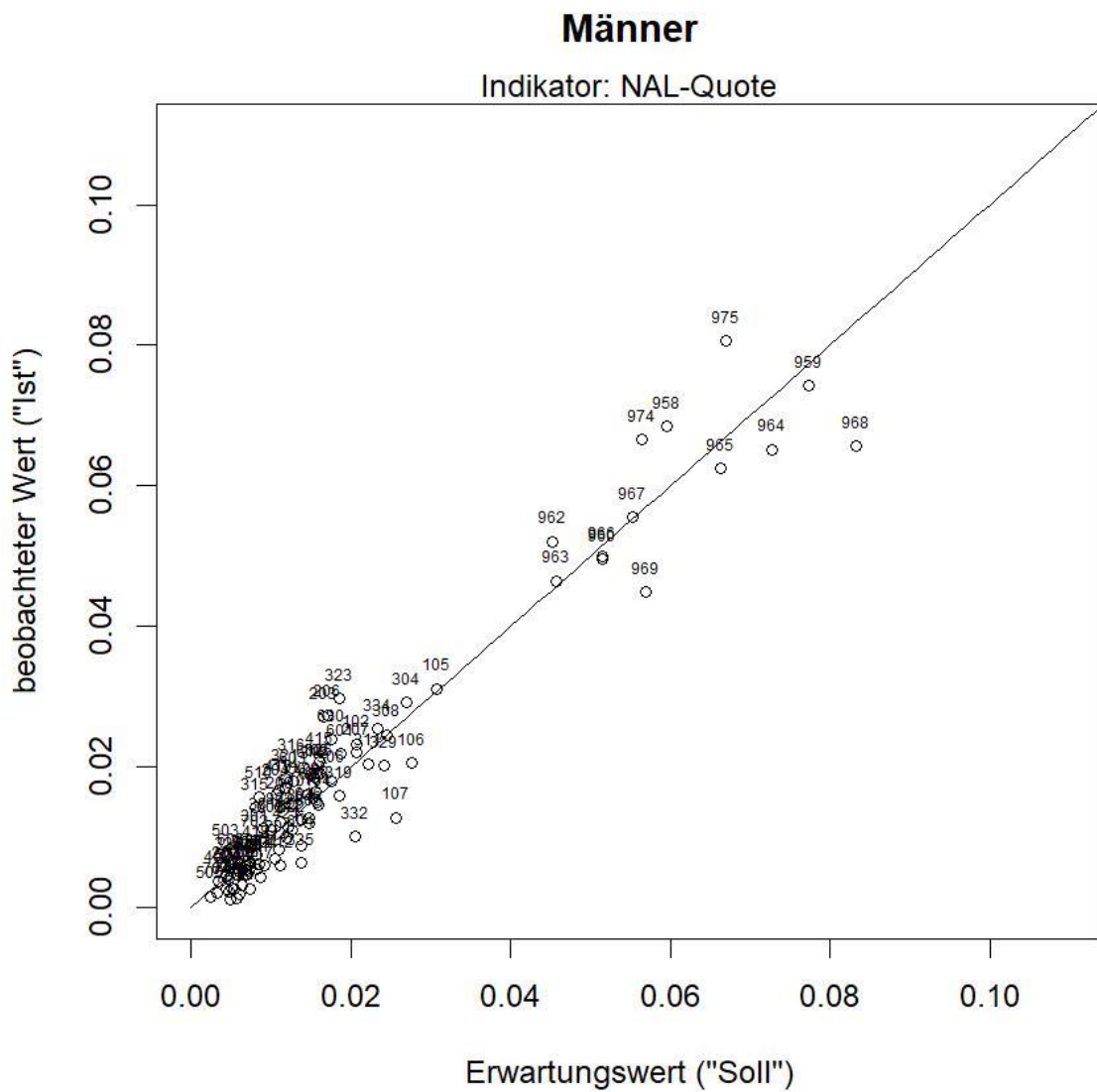
Personenkreis »Männer«, Indikator 1 »NAL-Quote«



Grafik M.1.2

Gegenüberstellung: erwartete Zielerreichung und beobachtete Zielerreichung 2022

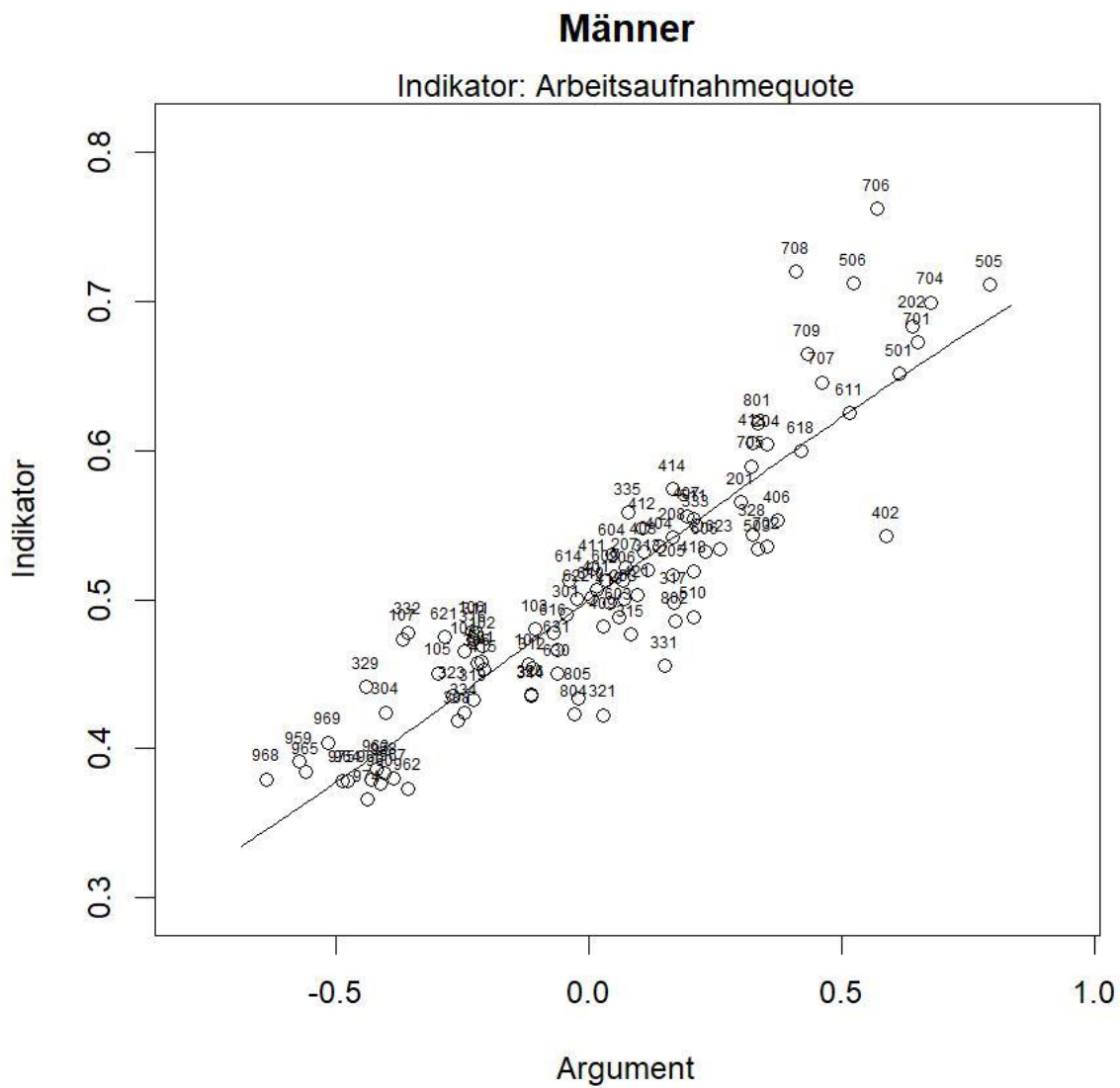
Personenkreis »Männer«, Indikator 1 »NAL-Quote«



Grafik M.2.1

Zusammenhang zwischen beobachteten Arbeitsmarktrahmenbedingungen und Zielerreichung im Jahr 2022

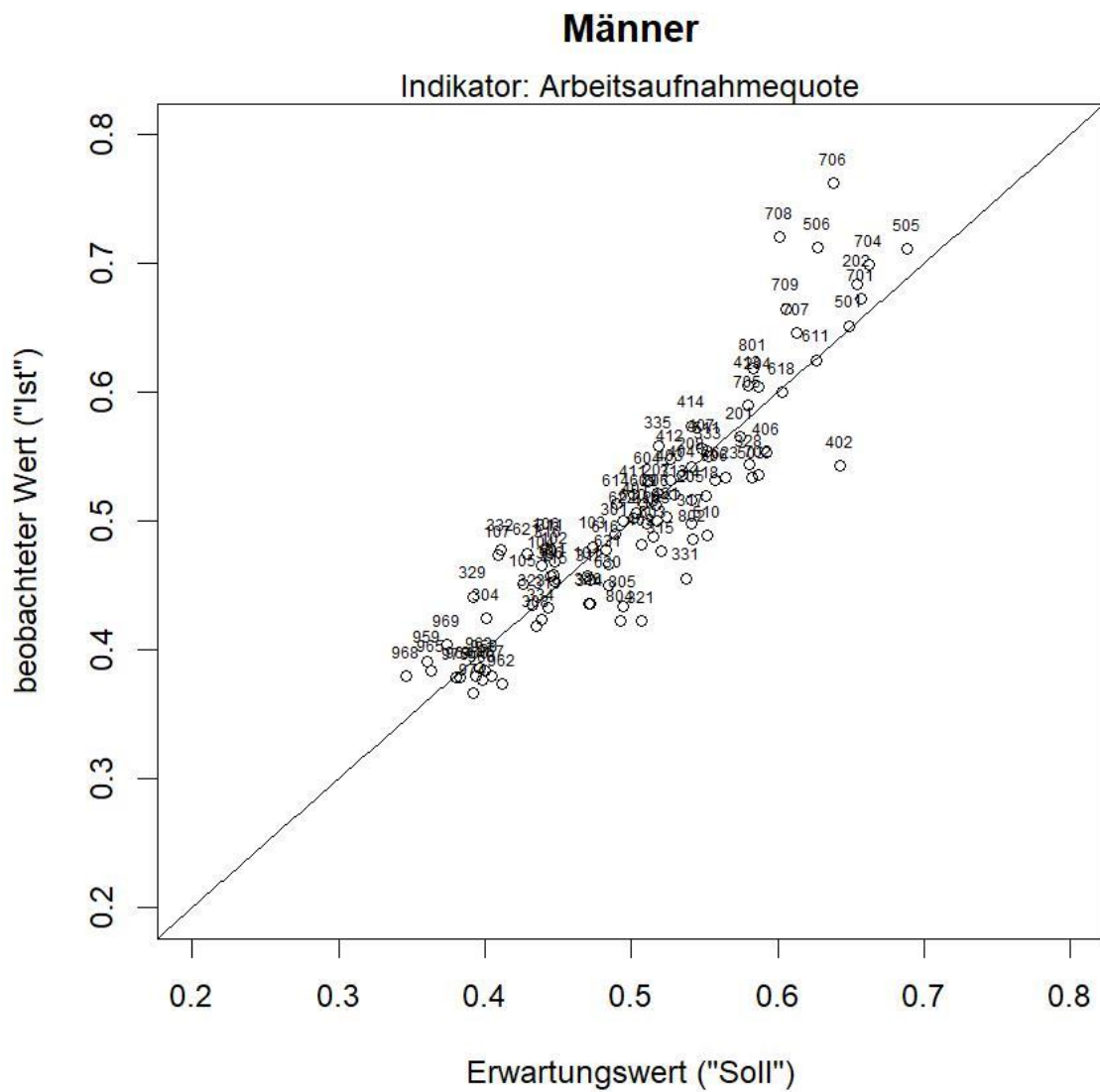
Personenkreis »Männer«, Indikator 2 »Arbeitsaufnahmequote«



Grafik M.2.2

Gegenüberstellung: erwartete Zielerreichung und beobachtete Zielerreichung 2022

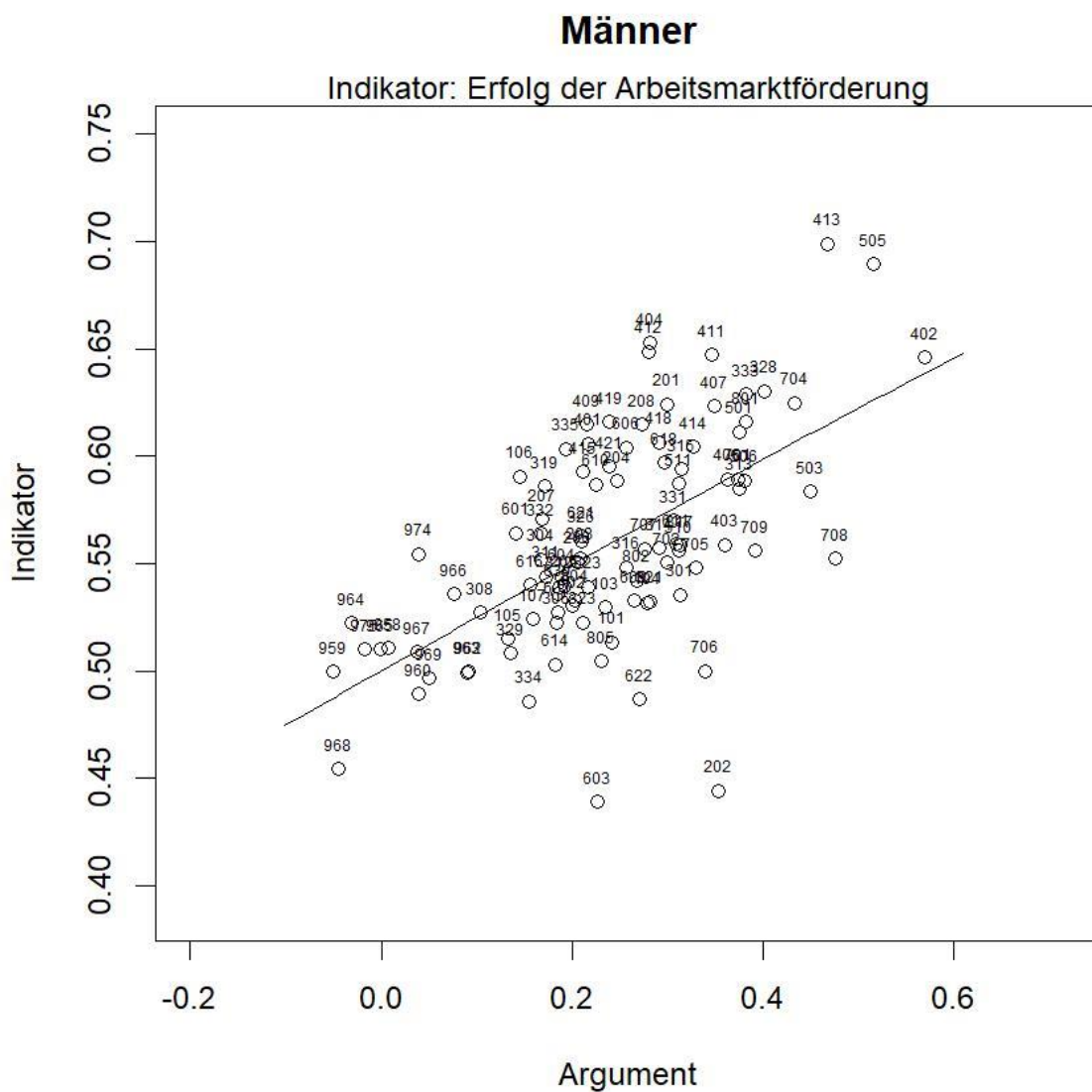
Personenkreis »Männer«, Indikator 2 »Arbeitsaufnahmequote«



Grafik M.3.1

Zusammenhang zwischen beobachteten Arbeitsmarktrahmenbedingungen und Zielerreichung im Jahr 2022

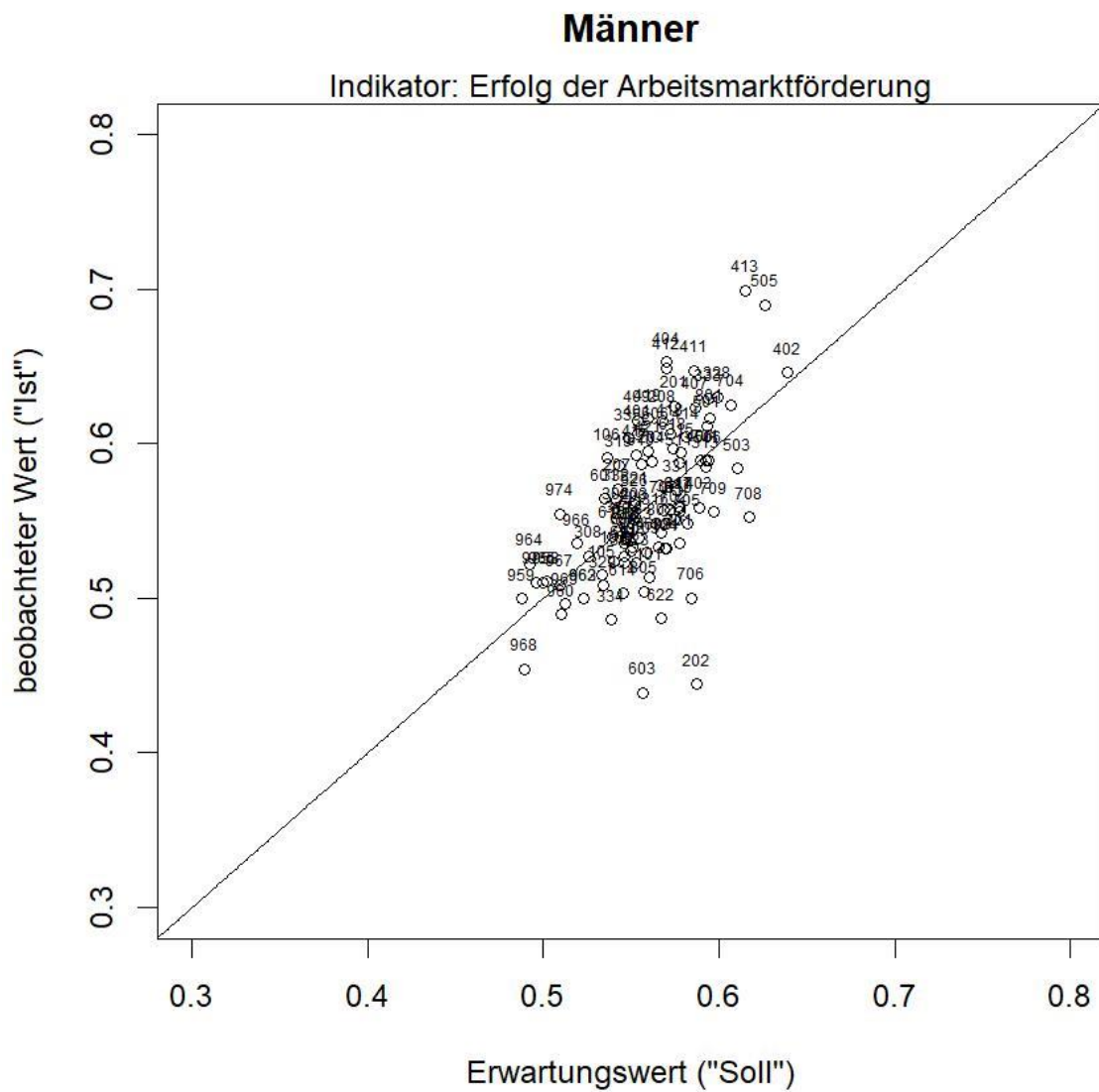
Personenkreis »Männer«, Indikator 3 »Erfolg der Arbeitsmarktförderung«



Grafik M.3.2

Gegenüberstellung: erwartete Zielerreichung und beobachtete Zielerreichung 2022

Personenkreis »Männer«, Indikator 3 »Erfolg der Arbeitsmarktförderung«



Impressum

Eigentümer und Verleger:
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.
Mariahilfer Straße 105/2/13
1060 Wien

Wien 2023